

Abschrift

Entscheid.-Sammlg. d. Senats

BUNDESGERICHTSHOF**IX ZB 769/73****B E S C H L U S S****in der Entschädigungssache****Chawa Eva G[REDACTED],****M[REDACTED] M[REDACTED] H[REDACTED], Israel,****Klägerin und Beschwerdeführerin,****- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], [REDACTED] -****gegen****Freistaat Bayern,****vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion München,****München 22, Alexanderastraße 5,****Beklagten und Beschwerdegegner**

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 28. April 1977 durch den Vorsitzenden Richter Kai und die Richter Zorn, Henkel, Dr. Thum und Portmann beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 17. Zivilsenats des Oberlandesgerichts München vom 18. September 1973 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

42

- 3 -

Im Ergebnis zutreffend verneint das Berufungsgericht auch ein Neuentzugsrecht der Klägerin nach Art. III Nr. 1 EEG-SchlussG mit § 53 Abs. 2 EEG. Die Einfügung des § 53 Abs. 2 EEG durch Art. I Nr. 23 EEG-SchlussG begründet nur einen weitergehenden Anspruch im Sinne von Art. III Nr. 2 EEG-SchlussG (BGH RM 1972, 20). Da der Klägerin bisher ein Anspruch wegen ihres Gesundheitsschadens nicht anerkannt worden ist, scheidet ein Neuentzugsrecht nach Art. III Nr. 2 EEG-SchlussG aus.

Im Einklang mit der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs stehen die Ausführungen des Berufungsurteils über das Nichtbestehen eines Rechts auf Angleichung nach Art. IV Nr. 2 mit Nr. 1 Abs. 1 a EEG-SchlussG und auf Abhilfe im sogenannten Zweitverfahren.

Hasl

Zorn



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)